



Budapestre vonatkozó újságcikkek

Osztályozás

Tárgy

92

Hely

Teleki Tihor

Idő

"1942"

Személy

Szerző:

Cím:

Die Beisetzung des Grafen
Tibor Teleki

Forrás:

Pester Lloyd

Bp.

1942 IX. 30

(Hely)

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(O)

Közp. nyomt. XX. cs. 23. sz.

Die Beisetzung des Grafen Tibor Teleki

Zahlreich war die Trauergemeinde, die Dienstag vormittag auf dem Herrnsitz der gräflichen Familie Teleki zusammengekommen war, um dem Kronhüter Grafen Tibor Teleki die letzte Ehre zu erweisen. Außer der Witwe geb. Gräfin Alice Széchenyi und den Kindern, dem Obergespan Graf Béla Teleki, den Gutsbesitzern Graf Josef und Graf László Teleki, Gräfin Béla Hoyos, geb. Hanna Teleki, sah man im Trauergefolge den Nestor der gräflichen Familie, Grafen Josef Teleki, den vormaligen Ackerbauminister Grafen vitéz Michael Teleki und den Chef des Protokolls im Außenministerium Legationsrat Dr. Grafen Julius Teleki und die Vertreter der verwandten Familien.

Ferner waren erschienen in Vertretung der Regierung Justizminister Dr. László Radocsay, in Vertretung des unparlamentarischen Präsidenten des Oberhauses der Vizepräsident und zweite Kronhüter, Wirklicher Geheimer Rat Baron Siegmund Perényi, der Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Andreas Tasnádi Nagy, Staatssekretär Dr. Stefan Bárczy v. Barcziháza, der Vizepräsident des Oberhauses, kgl. ungarischer Geheimer Rat Baron Albert Radvánszky mit dem

Quästor Grafen Ludwig Szapáry, die Staatssekretäre Bárczay und Bárános, der Obergespan des Komitats Pest Dr. Stefan Viczián mit Vizegespan vitéz László Endre, die vormaligen Minister Eugen Balogh, Andor Lázár und Johann Mayer, ferner viele Mitglieder der beiden Häuser des Reichstages, sowie hervorragende Vertreter des öffentlichen Lebens. Die protestantischen Kirchen ließen sich an der Leichenfeier des Kurators und weltlichen Präsidenten des reformierten Seniorats des Komitats Pest durch Abordnungen vertreten. An der Bahre hielten Mitglieder der Kronwache Ehrenwache.

Bischof Dr. László Ravasz gestaltete in bewegten Worten der Trauer und Anerkennung das Bild dieses nun im Dienste des Vaterlandes abgeschlossenen reichen Lebens, dessen Sinn er unter die Worte aus dem Matthäus-Evangelium stellte. Die Würdigung gipfelte in dem Hervorheben des vorbildlichen Familienlebens des Verbliebenen. Nach Gebet und Psalmgesang wurde der Sarg zwischen dem Spalier der Schuljugend und Pfadfinder und im Beisein einer nach Hunderten zählenden Bevölkerung nach der Familiengruft überführt und dort zur letzten Ruhe beigesetzt.

esfőváros házinyomdája 1941 — 9086